

Kontaktallergie durch Nickel: Preis für BfR-Forscherin Katherina Siewert

Mitteilung Nr. 007/2019 des BfR vom 21. März 2019

Die Deutsche Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT) hat die BfR-Wissenschaftlerin Dr. Katherina Siewert mit dem Preis für das beste wissenschaftliche Poster auf dem „4th German Pharm-Tox Summit“, der Jahrestagung der Fachgesellschaft, im Jahr 2019 ausgezeichnet. Bei diesem Preis werden sowohl der wissenschaftliche Inhalt als auch seine Darstellung bewertet. Die Forscherin aus der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) wurde für das Poster „Skin enrichment of nickel-activated CD154+ CD4+ memory T cells in acute allergic contact dermatitis“ („Anreicherung von Nickel-aktivierten CD154+ und CD4+ Gedächtnis-T Zellen bei akuter allergischer Kontaktdermatitis“) prämiert.

Katherina Siewert arbeitet am BfR auf dem Gebiet der Kontaktallergien und untersucht die immunologischen Mechanismen z.B. bei Nickel-Allergien. Diese Allergien werden von bestimmten Zellen des Immunsystems, den T-Zellen, vermittelt. Spezifische Unterformen dieser T-Zellen gehören zum Gedächtnis des körpereigenen Abwehrsystems und erkennen fremde, für die Gesundheit schädliche Strukturen, die von der körpereigenen Abwehr bekämpft werden. Es gibt eine Vielzahl verschiedener T-Zellen im Körper. Einige der T-Zellen reagieren bei Allergikern auf unbekannte allergeninduzierte Strukturen. Das Poster zeigt, mit welchen Methoden Katharina Siewert und ihre Kolleginnen und Kollegen versuchen, Nickel-spezifische T-Zellen im Blut und in der Haut aufzuspüren. An den Forschungen zu Kontaktallergien haben neben Katherina Siewert, Hermann-Josef Thierse und Andreas Luch vom BfR auch Sonja Molin von der Ludwig-Maximilians-Universität München, Petra Bacher und Alexander Scheffold von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Heiner Kuhl und Bernd Timmermann vom Max-Planck-Institut für Molekulare Genetik Berlin und Dmitriy Chudakov von der Masaryk-Universität in Brünn mitgearbeitet.

Über das BfR

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es berät die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebensmittel-, Chemikalien- und Produktsicherheit. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen.